

**Einblick in die Herausforderungen  
des Beratungsalltages  
*am Beispiel des Beratungsstandorts  
Stade***

# Geografische Einordnung

- Einwohnende LK: ca. 205 000
- Einwohnende Hansestadt Stade: ca. 50 000
- ca. 20 000 Menschen aus anderen Herkunftsländern (ca. 8% des Bevölkerungsanteils)
- Elbe – Weser - Dreieck
- Metropolregion Hamburg



# Geografische Einordnung

- Einwohnende LK: ca. 205 000
- Einwohnende Hansestadt Stade: ca. 50 000
- ca. 20 000 Menschen aus anderen Herkunftsländern (ca. 8% des Bevölkerungsanteils)
- Elbe – Weser - Dreieck
- Metropolregion Hamburg



## **Beratungssituation 1:**

Frau E., iranische Staatsangehörige, mit bereits guten Deutschkenntnissen ist seit 2 Jahren mit einem Iraner verheiratet und hat mit diesem ein gemeinsames Kind.

In der Beratung berichtet sie von einer respektlosen, wenig wertschätzenden und gewalttätigen Partnerschaft.

Frau E. will sich trennen und einen eigenständigen Hausstand gründen, ist sich aber sehr unsicher, wie sich dieses ohne eigenes Einkommen verwirklichen lässt.

Frau E. hat zu uns Kontakt aufgenommen, da sie an einer Gruppenveranstaltung von pro familia Stade für Frauen mit Migrationshintergrund teilgenommen hat.

## Was macht die Beratung schwierig?

- Sprachbarriere
- unterschiedlicher kultureller Hintergrund/  
Sozialisation zwischen Beraterin und Ratsuchender
- rechtliche Vorgaben
- Vorbehalte ggü. offiziellen Stellen (z.B. Jugendamt,  
Ausländerbehörde, Polizei...)
- Mangel an Wohnraum

## Beratungssituation 2:

Frau F. aus Ghana ist in der 10. Woche schwanger und möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sie wohnt im nördlichsten Teil des Landkreises Stade und befindet sich aktuell noch im Asylverfahren.

Frau F. kommt zur Schwangerschaftskonfliktberatung in die BST, weil ihre Ärztin ihr gesagt hat, dass sie einen „Schein“ benötigt.

## Was macht die Beratung schwierig?

- Sprachbarriere
- Versorgungslage
- Kenntnisse der rechtlichen Vorgaben in Ghana werden auf Deutschland übertragen
- Notwendigkeit der Mobilität
- Kostenübernahme durch Sozialamt

## **Beratungssituation 3:**

Eine 19-jährige bulgarische Frau kommt in Begleitung eines ca. 50-jährigen deutschen Mannes in die Beratung.

Er teilt mit, dass sie schwanger sei und das Kind wegmachen lassen wolle. Es sei auch nicht der erste Abbruch, sie wüssten Bescheid und bräuchten nur den „Schein“.

Auf Nachfrage gibt die Frau an, kein Deutsch zu verstehen. Sie wirkt eingeschüchtert und von ihm abhängig.

## Was macht die Beratung schwierig?

- Sprachbarriere
- Anwesenheit des männlichen Begleiters
- Wille und Anliegen der Frau herausfinden
- Verdacht auf Prostitution

Diese Präsentation ist nur zum internen Gebrauch bestimmt. Wenn Sie Fragen zur weiteren Verwendung haben, wenden Sie sich an die pro familia Beratungsstelle Stade.